

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 279.

Freitag den 29. November.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Friedrichs-Universität.

Das so eben ausgegebene 80. amtliche Verzeichniß des Personals und der Studirenden der hiesigen Friedrichs-Universität zeigt nicht unbedeutende Veränderungen gegen das vorige. Die Stelle des im Juli verstorbenen Curators Geheimenrathes Dr. Pernice ist noch nicht besetzt und wird durch den zeitigen Rector (Prof. D. Jacobi) und den Universitätsrichter (Justizrath Schede) verwaltet. Aus der Zahl der ordentlichen Professoren ist Prof. Dr. Hinrichs am 17. September verstorben. Neu eingetreten sind in die theologische Facultät Prof. D. Wuttke, berufen aus Berlin, in die medicinische Prof. Dr. Weber, berufen aus Leipzig. Als Privatdocenten haben sich habilitirt in der juristischen Facultät Dr. Lüder, in der medicinischen Dr. Franke und Dr. Schweigger-Seidel, in der philosophischen Dr. Siewert. Unbesetzt ist noch immer die durch Rüdiger's Berufung nach Berlin erledigte Professur der orientalischen Sprachen und die durch Burmeister's Abgang erledigte Professur für Zoologie. Unter den academischen Instituten erscheint als neu begründet das pathologisch-anatomische Institut, dessen Direction dem Prof. Dr. Vogel übertragen ist; die bisher getrennten Kliniken sind in eine vereinigte medicinisch-chirurgische Klinik umgestaltet, deren Directoren Geheimenrath Blasius und Prof. Dr. Weber (nicht Vogel, wie aus Versehen gedruckt ist) sind; Verwaltungs-Inspector derselben ist interimistisch Traue. Universitäts-Architect ist der neue Bau-Inspector Steinbeck geworden.

Die Gesamtzahl der Studirenden beläuft sich auf 683, 34 weniger als im vorigen Halbjahre. Davon kommen auf

die theol. Facultät	424,	Inländer	388,	Außl.	36,
die jurist.	49,		49,		—
die medic.	45,		40,		5,
die philos.	165,		152,		13.

Außer diesen immatriculirten Studirenden sind noch 3 Hospitanten, so daß im Ganzen 686 an den Vorlesungen Theil nehmen.

Predigtanzeigen.

Am 1. Advent (den 1. December) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dryander.

Montag den 2. December um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Psanne. Vor Anfang der Kirche Privatbeichte und nach der Predigt Communion.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 2 Uhr Herr Candidat min. und Waisenschüler Schumann.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

Mittwoch den 4. December Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe.

In der Domkirche: Sonnabend den 30. November Nachmittag 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Focke.

Sonntag den 1. December um 10 Uhr Herr Superintendent Dr. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Zahn.

Montag den 2. December Abends 6 Uhr Bibelstunde.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 30. November Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 1. December um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 5 Uhr Abendgottesdienst Derselbe.

Mittwoch den 4. December Missionsstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Prediger Plath. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Pastor Seiler.

Taubstummen-Anstalt.

Zu der Freitag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im Anstaltslocale stattfindenden öffentlichen Verloosung werden die geehrten Loosinhaber ergebenst hierdurch eingeladen. Die Gewinne können nicht am Verloosungstage in Empfang genommen werden, sondern erst Montag den 2. December von früh 8 bis Nachmittags 5 Uhr. Bei Herrn Kaufmann **Rising** am Markte wird eine Liste der Gewinnloose ausgelegt werden.

Halle, den 27. November 1861. **Kloz.**

Herausgegeben im Namen der Armbendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der unter den Regierungen der Zollvereinsstaaten hinsichtlich der Theilung der gemeinschaftlichen Zoll-Einnahmen bestehenden Vereinbarungen hat in diesem Jahre wiederum eine **allgemeine Volkszählung**, und zwar, wie in der ganzen Monarchie, so auch in hiesiger Stadt **am Dienstage den 3. December** stattzufinden.

Den Hausbesitzern, beziehentlich deren Stellvertretern werden behufs Ausführung dieser Zählung durch die betreffenden Revier-Polizei-Sergeanten besondere Listen vorgelegt werden, welche nach Maßgabe der auf denselben angegebenen Grundsätze auszufüllen sind und Tags nach der Zählung wieder abgeholt werden.

Wir erinnern unsere Mitbürger daran, daß die **Einnahmen des Zollvereins genau nach Verhältniß der durch eine solche allgemeine Volkszählung ermittelten Kopfzahl eines jeden einzelnen Zollvereinsstaates unter die Vereins-Staaten er-**

theilt werden, daß mithin das eigene Vaterland durch ungenaue Zählung den übrigen Ländern gegenüber an dem ihm gebührenden Einnahme-Antheil um so fühlbarer verkürzt wird, je größer die Anzahl der bei der Zählung unberücksichtigt gebliebenen Köpfe ist.

Um so zuversichtlicher dürfen wir vertrauen, daß ein jeder Hausvater und jede selbstständige Person bereitwilligst dahin mitwirken wird, daß bei der Zählung, beziehentlich Ausfüllung der Listen mit äußerster Genauigkeit und Vollständigkeit verfahren und hierdurch ein möglichst richtiges Gesamt-Ergebniß für hiesige Stadt erlangt werde.

Es wird **demnächst** unsererseits, unter Beihilfe patriotischer Bürger, eine **Nachrevision der auszufüllenden Listen in den einzelnen Revieren vorgenommen werden** und würden wir uns, höherer Weisung zufolge, genöthigt sehen, die hierbei sich etwa ergebenden Ungenauigkeiten und Fehler streng zu rügen.

Wie die auszufüllenden Listen dieß des Näheren ergeben, müssen nicht allein Vor- und Familienname eines jeden Hausbewohners, das Lebensjahr, in welchem derselbe sich befindet, die Religion, zu welcher er sich bekennt, sondern auch Stand und Gewerbe **ganz genau** angegeben werden. Es genügt in letzterer Beziehung z. B. keineswegs der allgemeine Vermerk: Fabrikant, Professionist, Lehrer, Inspector, Aufseher etc., sondern es ist unerläßlich, daß der betreffende Erwerbszweig, beziehentlich Beruf bestimmt durch das entsprechende Beiwort bezeichnet, also beispielsweise angegeben wird: Torf-Fabrikant, Tischler-Meister, beziehentlich Geselle oder Lehrling, Communal-Lehrer, Dekonomie-Inspector, Bahn-Aufseher etc.

In der Spalte „Bemerkungen“ sind solche Angaben zu machen, welche sich in den übrigen Spalten nicht unterbringen lassen. Dahin gehört also z. B.

- 1) die Bezeichnung einer taubstummen oder blinden Person als solche,
- 2) die Angabe der Dissidenten-Gemeinde, welcher ein Hausbewohner etwa angehört, durch die Bezeichnung: freie Gemeinde, deutsch-katholische, Baptisten-Kirche etc.,
- 3) die Angabe, ob eine mit ihren Kindern aufgeführte Mutter im Wittwenstande lebt oder unverheirathet ist,
- 4) die Angabe des Ortes, wo ein zur Zeit der Zählung abwesendes Familienmitglied, welches **nach den auf den Listen sub a.**

und b. angegebenen Grundsätzen am Orte seines tatsächlichen Aufenthalts und nicht bei der Familie mitzuzählen ist, — sich befindet, wobei jedoch wohl zu beachten, daß alle hiesigen Einwohner, welche zur Zeit der Zählung auf Reisen im In- oder Auslande abwesend sind und nicht zu den sub a. und b. der Listen angegebenen Personen gehören, hier eingetragen werden müssen,

- 5) die Angabe solcher Personen, welche sich als Gäste in einer Familie aufhalten und deshalb nach dem Vermerk sub 2 der Liste hier nicht mitgezählt werden dürfen, wogegen die in gemieteten Privatquartieren wohnenden Fremden selbstverständlich mitzuzählen, resp. einzutragen sind.

Endlich machen wir noch besonders auf die den auszugehenden Listen angefügte besondere Nachweisung über die zu einem Grundstück gehörigen Seitengebäude und das auf demselben befindliche Vieh, welche die Hausbesitzer, beziehentlich deren Stellvertreter nach Anleitung der Ueberschriften der einzelnen Spalten mit gleicher Genauigkeit und Gewissenhaftigkeit auszufüllen haben, mit dem Bemerkten aufmerksam, daß auch diese Nachweisungen demnächst durch uns genau werden revidirt werden.

Halle, den 24. November 1861.

Der Magistrat.

Alte Ambalema: Cigarren,

25 Stück 6 Sgr. 6 S.;

alle Sorten Rauch- und Schnupstaback von George Prätorius in Berlin halte einem geehrten Publikum zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

Louis Irmisch,

7. gr. Ulrichsstraße.

Vom 1. December ab wird auch Sonntags Knorpel verkauft auf dem Kohlenpl. d. Verwerth. a. d. Diemiger Chaussee. Bestellungen nehmen die Herren A. Bessler, Schmeerstraße Nr. 16, J. Bessler, große Ulrichsstraße Nr. 39, und C. Schmidt, gr. Steinstraße Nr. 26, an.

Frische Ostfries. Salzbutte empfiehlt Hermann Fritsch, große Klausstraße Nr. 19.

Waltershäuser Cervelat- u. Zungenwurst (mit viel Zunge) à 10 Sgr., empfiehlt

B o l z e.

Zu Weihnachten.

Soeben empfangen wir eine Partie Gutschieber, Boutons, Broschen, Fingerringe, Medaillons, Tuchnadeln, Kopfnadeln, Gürtelschlösser, Uhrketten, Uherschlüssel, Armbänder, Garnitur-Manschettentkнопfe, welche wir bei billiger Preisstellung als sehr passende Weihnachts-Geschenke offeriren.

Wiederverkäufer ansehnlichen Rabatt.

Halle, den 28. November 1861.

A. Brandt & Co.

Saug-Hütchen à Dhd. 10 Sgr. u. 12 $\frac{1}{2}$ Sgr.

A. Brandt & Co.

Solar-Öel,

gut brennend, erhielt wieder

Theodor Eisentraut.

Türkische Pflaumen

in großer süßer Frucht empfiehlt billigt

Theodor Eisentraut.

Grüne Erbsen, 21

vorzüglich gut kochend, bei

J. S. Keil, gr. Klausstraße.

Delicat marinirte Seringe bei

Aug. Apelt.

Gummischuhe, französ., beste Sorte, bei

A. Pabst, gr. Klausstraße Nr. 13.

Schrotenschuhe bei

A. Pabst.

Eine Parthie gehackte Reisholzwellen, in Haufen getheilt, soll Mittwoch den 4. December Nachm. 1 Uhr Harz Nr. 12 gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wollene Waaren, die lange Elle 3 Sgr., Leinwand 2 $\frac{1}{2}$ bis 5 Sgr., sowie verschiedene andere Waaren zu verkaufen Kellnergasse Nr. 8, 1 Tr.

Bunte Bilderbogen, à Buch 5 Sgr., schwarze à Buch 4 Sgr., Hampelmänner eigener Fabrik à Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Bilderbücher, 2 Bogen stark, à Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Schreibebücher in Quart à Dhd. 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei

Aug. Henning, an der Glauch. Kirche Nr. 11.

Zu verkaufen Wiege, Mistgabel, Schippe, Futterkasten, Ladefette, 1 Bank, 1 Wagen, Waage u. Kinderwagen Moritzkirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

Ein schon gebrauchter kupferner Kessel von ca. 60—70 Quart Inhalt wird gesucht große Steinstraße Nr. 64, 1 Treppe.

Tuchlumpen kauft zum höchsten Preis

Friedrich Weise, Unterberg Nr. 11.

Briefpapier mit Namenszug, in feinen Enveloppen, zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle ich, und bitte rechtzeitig um gütige Aufträge, ebenso bitte mir Stickerei-Gegenstände bis 15. December zur Anfertigung gefälligst aufgeben zu wollen.
Aug. Weddy, Leipzigerstraße Nr. 6.

Da ich meine Profession als Schuhmacher in der Lederarbeit aufgegeben habe und ich mich nur mit **Gummischuh-Reparaturen** beschäftige, so erlaube ich mir ein geehrtes Gummischuhe tragendes Publikum darauf aufmerksam zu machen, daß ich nur, wie bekannt, schnelle und dauerhafte Arbeit liefern werde.
Rebuschies, große Brauhausgasse Nr. 2.

Gummischuhe reparirt schnell bei Garantie **J. Deffner**, Trödel Nr. 15.

Gummi-Schuh reparirt dauerhaft und billig
S. Rauchfuß, kl. Klausstraße Nr. 14.

Gummischuhe repar. bei Gar. **Scholz**, Unterberg 5.
Freitag Fahrgelegenheit nach Schafstedt Morgens 4 Uhr. **Mertig**.

500 Thlr. sind zu Neujahr gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres Holzplatz Nr. 4 b.

Ein Sohn rechtlicher Eltern von außerhalb, der höhere Schulen besucht hat, wünscht baldigst in einem hiesigen Schnittgeschäft (Detail) als Lehrling aufgenommen zu sein. Näheres ertheilt **J. Kindler** hier.

Ein höchst anst. gef. Mädchen, in a. Zweig. d. Wirthsch. erfahr. u. gewandt, sowie in d. Wäsche tücht., im Weiskn., Schneidern u. in all. weibl. Arb. geschickt, sucht unt. solid. Anspr. Stelle als Wirthschafterin od. Hülfe d. Hausfrau, am liebsten in e. Fam. wo Kind. f. Auch wäre sie nicht abgen. d. Führung e. Gastwirthsch. zu übern., ind. sie mehr. J. darin fung. u. g. vertraut damit ist. Gef. Off. bitte Luckengasse 1 i. Laden abzug.

Ein Mädchen in gef. Jahren, in Küche u. Hausarb. erf., sucht 1. Jan. Dienst. Zu erfr. Spiegelgasse 5.

Ein Mädchen, welches waschen, plätten und nähen kann, sucht zum 1. December eine Stelle. Näheres Scharrngasse Nr. 2.

Ein anständiges Mädchen, die im Kochen vollständig erfahren ist und Hausarbeit flink versteht, wird gleich oder 1. Januar 1862 gesucht
Leipziger Straße Nr. 6.

Ein ordentliches Mädchen findet Wohnung. Zu erfragen alter Markt Nr. 20 im Laden.

Eine Parterre-Behnung, bestehend aus Stube, Kammer u. Küche oder 2 Stuben, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter L. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine vierellige Bude zu vermieten
gr. Steinstraße Nr. 18.

Zwei Stuben, 2 Kammern, Küche sind zum 1. December zu beziehen Unterberg Nr. 5.

Kleiner Schlamm Nr. 13 ist eine möblierte Stube und Kammer, für einen und zwei Herren passend, zu vermieten und am 1. Januar zu bez.

Eine gut möbl. St. u. K. ist zum 1. Dec. an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten
große Wallstraße Nr. 40.

Möblierte Stube Breitenstraße Nr. 21.

Eine möbl. Stube mit Bett gr. Steinstr. 27/28.

Zwei möbl. Stuben, eine sofort und eine zu Neujahr zu beziehen. Zu erf. in der Exp. d. Bl.

Zu vermieten

ist sogleich oder 1. Januar k. J. 1 möbl. Stube u. Kammer an 1 ledigen Herrn. Zu erfragen
gr. Steinstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Vor längerer Zeit ist ein Regenschirm und ganz kürzlich ein Täschchen mit Geld in meinem Laden zurückgelassen. Ich bitte um deren Abholung.

Carl Rathke.

Eine Peitsche gefunden. Gegen Insertions-Gebühren abzuholen Rannische Straße u. neue Promenaden-Ecke im Keller.

Am 26. d. Mts. ist in der Garderobe des Hrn. **Frenberg** eine Schirmverwechslung geschehen. Man bittet die Dame auf Nr. 28 den grünen baumwollenen Schirm umzutauschen.

Winger, Lohnkellner, Neustadt Nr. 1.

Ich bitte mir meine **Kuchenbretter** aus **Glißsch**, Bäckermeister.

Auch stehen ein Paar fette Schweine in's Haus zu schlachten daselbst.

Sonnabend **Wurstfest** in **Rümppler's Restauration** am Markt.